

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 263

Donnerstag, 23. April 2009

WIR SPIELEN MIT



Die 4A der HS Reutte/Untermarkt war heute in der Demokratiewerkstatt zu Gast und berichtet über spannende Themen, die sich mit Partizipation beschäftigen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MITTEN DRIN STATT NUR DABEI!

In diesem Artikel setzen wir uns mit dem Begriff Demokratie auseinander. Wir stellen euch ein Spiel vor, in dem wir herausfinden, was Demokratie bedeutet.

Wir sind heute in der „Demokratiwerkstatt“, in der wir das Partizipationsspiel spielen. Am Anfang des Spieles müssen wir uns für bestimmte Regeln entscheiden, wie auch in einer Demokratie.

Die Entscheidung, wie die Regeln ausfallen, liegt bei

den Schülern und Schülerinnen.

Wir durften entscheiden, wie das Spielfeld aussieht und mit welchem Würfel wir spielen wollen. Das Ganze war am Anfang nicht so leicht

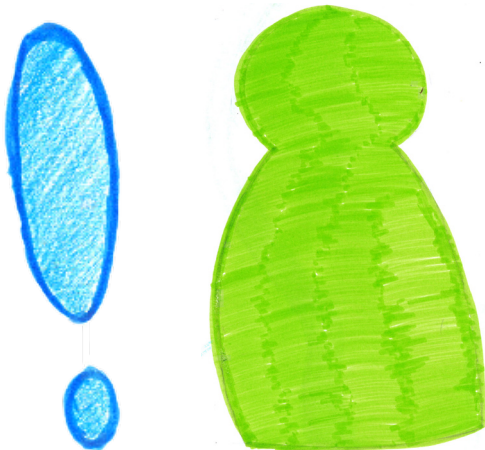
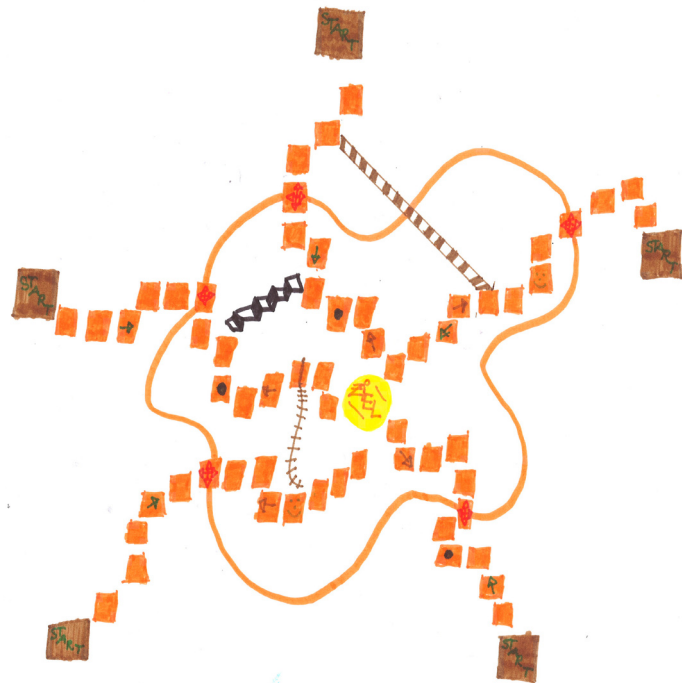
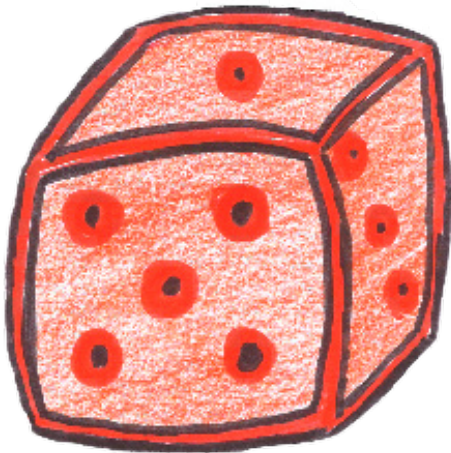
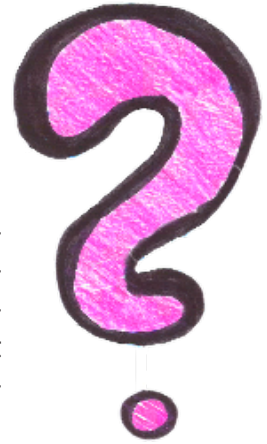
wie es den Anschein hatte. Während des Spieles sind verschiedene Aufgaben zu lösen.

Die Schwierigkeiten der Aufgaben bestanden darin, eine Radiosendung und einen Artikel für die Zei-

tung zu gestalten. In dem Spiel ging es hauptsächlich um die Demokratie und um unsere Meinung.

Was heißt Demokratie?

Als Demokratie bezeichnete man im antiken Griechenland die direkte Volksherrschaft. Genauer gesagt bedeutet Demokratie: Herrschaft des Volkes.



Jede Farbe darf mitspielen!



Was heißt Partizipation?

Partizipation bedeutet Teilnahme oder Mitbestimmung. Wir durften die Regeln bestimmen.

Wir durften das Spielfeld bestimmen.



David (14), Dominik (14), Lisa (14), Bianca (13)

MENSCHENRECHTE UND INTEGRATION

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren!



Menschenrechte und Integration:

An vielen Schulen Österreichs wird Intergration gefördert, wie zum Beispiel an unserer Schule, der Hauptschule Reutte/Untermarkt. An unserer Schule ist es für uns seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit, dass nicht behinderte Kinder mit behinderten Kindern gemeinsam lernen und nach ihren Fähigkeiten gefördert werden.

Durch viele gemeinsame Aktivitäten mit Menschen mit Behinderung kommen wir mehr zueinander, helfen uns gegenseitig und haben die Gelegenheit, gemeinsam zu lernen und Spaß zu haben.

Menschenrechte: Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen überall auf der Welt gelten sollten. Man kann nicht nur einen Teil der Rechte beachten und meinen, dass die Menschenrechte erfüllt sind. „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brü-

derlichkeit begegnen.“ Art. 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Die Menschenrechte gibt es seit 1948 und sie wurden von der UNO eingeführt. Es gibt auch die Kinderrechtskonvention, die sich speziell für die Rechte der Kinder einsetzt.

Gleichberechtigung bedeutet, dass alle Bürgerinnen und Bürger gleich behandelt werden: Das heißt, dass sie die gleichen Rechte haben.

In der österreichischen Verfassung ist die Gleichberechtigung ein wichtiger Punkt.



Dominic (13), Demet (13), Fatma (15), Sandra (13), Iris (14)



Egal wie groß oder klein die Füße sind, egal wie teuer die Schuhe waren, egal wie viele Füße jeder hat oder wie gesund sie sind: Alle Menschen sind gleich viel wert!

FREIE BERUFSWAHL

Jeder Mensch hat das Recht, frei zu leben. Das ist in den Menschenrechten festgelegt.

Freiheit kann sehr Vieles bedeuten:

Das Recht auf freie Meinungsäußerung, freie Berufswahl, Versammlungs- und Vereinsfreiheit und viele andere Rechte.

**FREIHEIT IST IMMER NUR
DIE FREIHEIT DER
ANDERS DENKENDEN**

Thomas Paine, (1739-1804), US-amerikanischer Philosoph, Schriftsteller, Politiker, Zeitschriften-Verleger

Freiheit wird in der Regel so verstanden: Sie ist die Möglichkeit, verschiedenen Alternativen auszuwählen und entscheiden zu können, ohne dazu gezwungen zu werden. Der Begriff benennt allgemein einen Zustand der Autonomie eines handelnden Subjekts.

Eine gute Ausbildung ist für eine freie Berufswahl



**Lisa (13), Marcel (14), Johannes (14),
Natalie (14), Janine (14)**

sehr entscheidend. Heutzutage hat fast jeder die Chance auf eine gute Ausbildung, doch früher konnten nur Kinder, die in reichen oder bedeutenden Familien aufwuchsen, studieren. Das Umfeld spielt eine entscheidende Rolle für den Beruf. Wächst man z. B. in einer familiären Umgebung auf, in der sich

**"WER SEINE EIGENE
FREIHEIT SICHERN
WILL MUSS SELBST SEINEN
FEIND VOR UNTERDRÜ-
CKUNG SCHÜTZEN."**

Rosa Luxemburg, (1871-1919), deutsche sozialistische Revolutionärin

die Eltern um das Kind kümmern, wird es sicher mehr gefördert. Ist das Gegenteil der Fall, färbt das auf das Kind, auf den Jugendlichen ab und führt in den meisten Fällen zu einem problematischen Verhalten. Das Kind oder der Jugendliche zeigt in der Schule weniger Interesse und schreibt schlechtere Noten, und hat deshalb eine geringere Chance auf eine gute Ausbildung und einen guten Beruf. Das kann ein Faktor für die Ausbildung sein.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A HS Reutte/Untermarkt
Marco Höck, Mathias Knittl, David Kogler, Dominik Marcuzzi,
Marcel Nigg, Johannes Schmid, Dominic Strele, Johannes
Unterkofler, Christoph Wacker, Marcel Walch, Fabian
Wanner, Philipp Winkler, Fatma Alca, Bianca Arzl, Buket
Bulat, Demet Bulat, Janine Drewes, Sandra Hummel, Iris
Mürkl, Natalie Schautzgy, Lisa Scheiber, Lisa Storf, Anna
Katharina Unterkofler, Lisa Wagner



ZIVILCOURAGE

Für viele Menschen ist es schwierig einzugreifen, wenn etwas Unrechtes passiert.

Was bedeutet Zivilcourage?

Diese Frage stellten sich die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen der Hauptschule Reutte/Untermarkt.

Zivilcourage heißt für uns z. B. bei einer Streiterei einzugreifen oder Benachteiligte und Außenseiter zu schützen. Courage bedeutet Mut, Beherztheit. Benachteiligte sind für uns Personen mit anderem Dialekt, Schwächere, Kleinere oder Behinderte. Auch Computersüchtige können als Außenseiter gelten.

In unserem Umfeld haben wir noch nie einschreiten müssen, weil es harmonisch zugeht. Aber wie ein Fall, in dem man Zivilcourage beweisen kann, aussieht, könnt ihr in unserer Fotostory nachlesen.



**Fabian, Johannes, Mathias, Lisa W., Buket, 13 Jahre
(von rechts nach links)**



Wenn sich zwei streiten,....



... und einer dazwischengeht,



und versucht den Streit zu schlichten,



**...dann hat er Zivilcourage bewiesen und vielleicht sogar
eine Versöhnung erreicht.**

MEINUNGSFREIHEIT FRÜHER - HEUTE

Wir haben uns die Meinungsfreiheit von früher (noch zu Monarchiezeiten) bis heute angeschaut.

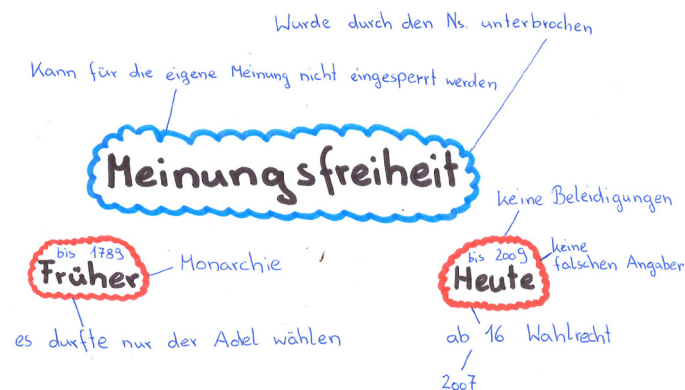
Meinungsfreiheit aus dem Lexikon bedeutet: Unter Meinungsfreiheit versteht man das Recht auf freie Meinungsäußerung. Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung frei und öffentlich kundzutun. Das heißt aber nicht, dass alles öffentlich gesagt werden darf. Man darf zum Beispiel öffentlich niemanden beleidigen oder keine wissentlich falschen Angaben machen.

Meinungsfreiheit ist ein wesentliches Grundrecht in einer Demokratie.

Früher in der Monarchie durften nur die Adeligen mitbestimmen, was im Land passiert. Heute darf in unserer Demokratie das Volk ab 16 Jahren mitbestimmen und seine Meinung frei äußern.



v.l.: Marco, Christoph, Philipp, Marcel & Anna Katharina



Meinungsfreiheit früher und heute.

Wir haben ein Zitat von Voltaire gefunden, das Meinungsfreiheit unserer Meinung nach ganz gut beschreibt.

„Ich bin nicht einverstanden mit dem, was sie sagen, aber ich würde bis zum Äußersten dafür kämpfen, dass sie es sagen dürfen.“

Wir finden es besonders wichtig, dass man sich eine eigene Meinung bildet und sie frei äußern darf. Wenn man eine eigene Meinung hat und kritisch Dinge hinterfragt, dann kann man etwas erreichen und man muss nicht nach der Meinung der anderen leben.

